

STEREO

STEREO

MAGAZIN FÜR HIFI • HIGH END • MUSIK

Baß partout

Aktive Subwoofer können mehr, als kleinen Boxen Baßfundament zu spendieren. Selbst ausgewachsenen Standlautsprechern verhelfen sie zu mehr Raum und gelassenerer Darstellung.

Im Test:

audiodatas
Tieftonmodule
SOUTIEN 2S
SOUTIEN 4S

STEREO TESTURTEIL

EXZELLENT ★★★

Die großen Subwoofer von audiodata (...) waren erwartungsgemäß die Überflieger des Tests.

Die Aktiweiche
RACCORD
optimiert das
Tieftonvergnügen



**Tiefgang bis unter
20 Hertz.**

AUDIODATA SOUTIEN 2 UND SOUTIEN 4

SAUBERMÄNNER

Audiodatas legendäre Soutien-Subwoofer wurden überarbeitet und im Design der High-End-Boxenlinie Echelle und Elance angepaßt



Der Soutien 4S ist in Größe und Design dem High-End-Lautsprecher Elance von Audiodata angepaßt. Den vier 20er-Baß-Chassis stehen imposante 600 Watt Endstufenleistung zur Verfügung



TESTPROFIL

Audiodata Soutien 4 S

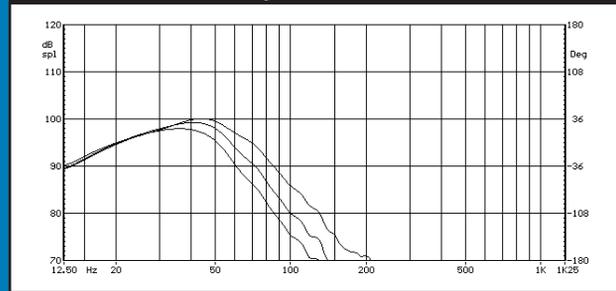
Preis ab ca. DM 6600

Was der große Audiodata-Subwoofer an Tiefe, Druck und sauberer Kontur produziert ist einfach phänomenal. Selbst sehr großen und schon an sich baßstarken Standboxen verhilft er zu lässiger Leichtigkeit und großartiger Raumabbildung. Paarweise, im Stereobetrieb, sind sie fast unschlagbar.

STEREO TESTURTEIL

EXZELLENT ★★ ★

FREQUENZGANG



Bereits im März 1996 stellte STEREO das damals brandneue Subbaß-System Soutien von Audiodata vor, ein extrem aufwendiges Tiefbaßkonzept mit geregelten Tieftönern. Mittlerweile sind zwei Jahre vergangen, das System gereift und jetzt auch in neuem Design erhältlich, das den Boxen Echelle und Elance entspricht. Dadurch bekamen die Baßmodule ein deutlich eleganteres Aussehen. Die alte, eckige Form gibt es aber weiterhin. Auf Eleganz legt man bei Audiodata großen Wert. Deshalb entsprechen die Abmessungen der Module und deren lieferbare Farben und Hölzer, den Rastermaßen und Oberflächen von Möbeln führender Hersteller. Die Ausstattung der Module ist mehr als komplett.

Allein die Aufzählung der Anschlußmöglichkeiten würde den Rahmen des Artikels sprengen. Natürlich sind auch symmetri-

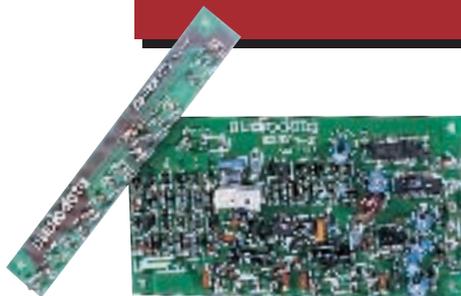




Die optional erhältliche Aktivweiche regelt die Grenzfrequenz der Baßmodule und entlastet die Satelliten von tiefen Tönen. Der durchgehend symmetrische Aufbau und diskret aufgebaute Ausgangsstufen machen Raccord hochwertigster Elektronik ebenbürtig.

sche Eingänge vorhanden. Optional kann noch die Aktivweiche Raccord zugeschaltet werden, was die Möglichkeiten noch erweitert. Mit dieser Weiche (Preis je nach Oberfläche 4300 bis 4700 Mark) läßt sich dann auch die Übernahmefrequenz der Stereo-Lautsprecher einstellen. Die hervorragende Betriebsanleitung, dick wie ein Buch, gibt über alle Möglichkeiten umfassend Auskunft. Klanglich sind auch die neuen Ausführungen über jeden Zweifel erhaben. Die Baßwiedergabe sowohl des kleinen, als auch des großen Soutien, ist ungemein schnell, straff und präzise, mit Tiefgang bis unter 20 Hertz. Und das mit einer

Leichtigkeit und Souveränität, die mit Worten kaum zu beschreiben ist. Selten haben wir Bässe so leichtfüßig gehört. Die Soutiens bescheren auch abgebrühten alten HiFi-Hasen noch Gänsehaut und hemmungslose Begeisterung.



TESTPROFIL

Audiodata Soutien 2 S

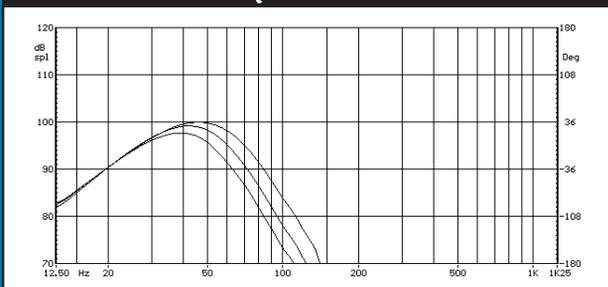
Preis ab ca. DM 4500

Schon der kleine Soutien spielt souverän im Frequenzkeller mit. Er eignet sich besonders zur Unterstützung kleiner bis mittlerer Kompaktboxen, wirkt aber auch mit größeren Schallwandlern wahre Wunder. Paarweiser Stereobetrieb ist in den meisten Räumen einem Mono-Soutien 4 S vorzuziehen.

STEREO TESTURTEIL

EXZELLENT ★★ ★

FREQUENZGANG



Fazit Fazit

Das hat mal wieder richtig Spaß gemacht, war die einbellige Meinung der Testmannschaft nach dem Subwoofer-Marathon. Wann hat man aber auch schon einmal erschwingliche gute Subwoofer der 1000-Mark-Klasse und gleichzeitig die Sterne des Subwooferbimmels vereint beisammen.

Dabei fiel folgendes auf: Die preiswerten Probanden scheuten sich nicht, tief in den Keller hinabzusteigen. Ihre Baßwiedergabe war tief genug aber auch im Gegensatz zu den Spitzenmodellen etwas dröhniger. Oder anders ausgedrückt: Im zugegebenermaßen unfairen Vergleich, klangen die Billigbässe etwas mulmiger. Für die, die erstmal ausprobieren wollen, was ein Subwoofer ihnen bringt, sind sie genau das Richtige. Man investiert kein Vermögen und bekommt immerhin schon so viel Qualität, das man mit ihnen schon eine ganze Weile Spaß haben kann. So manchem wird's ein Leben lang reichen. Alle Subwoofer der unteren Preisklassen waren unregelmäßig Versionen. Das wäre bei den Preisen auch nicht zu machen. Sonderstellungen nehmen die beiden Subwoofer des mittleren Preissegments ein. Sie sind schon nicht mehr ganz billig, besitzen aber ebenfalls keine Membranregelung. Trotzdem stehen sie den Spitzenwoofern an Saft und Kraft kaum nach, allerdings mit reduzierter Prä-

zision. Dennoch machen Die Modelle von REL und Audio Physic enorm Spaß. Die Luna geht sogar weiter runter als die kleinen geregelten Testkandidaten. Dafür bieten die geregelten eben mehr Präzision, und Audiodata bietet das immerhin schon ab 3600 Mark. In der alten Form ohne Designzuschlag.

Die großen Subwoofer von Audiodata und Backes & Müller waren erwartungsgemäß die Überflieger des Tests. Ihre Baßkapazität ist enorm. Ihre schwarze Tiefe und perfekte Präzision ehrfurchtgebietend. Was man aber gar nicht oft genug wiederholen kann: Denken Sie nicht, ein Subwoofer könne nur kleinen Boxen zu mehr Baß verhelfen. Schade ums Geld, wenn es so wäre. Natürlich können sie das auch. Die Spitzenmodelle sind dafür nun aber wirklich zu schade. Diese Arbeit darf man getrost den 1000-Mark-Woofern anvertrauen. Die Großen lassen mit ihrer Tiefe und Präzision selbst ausgewachsene Standboxen, die an sich nicht gerade baßarm sind, in völlig neuen Licht erscheinen. Wer einmal das lässig lockere Klangbild einer solchen Kombination gehört hat, ist ihm verfallen. Dabei geht es überhaupt nicht um ein mehr an Baß, sondern um Raum, Atem und Schnelligkeit. Man muß es selbst hören, um es zu glauben.

Subwoofer aufstellen

Die besten Ergebnisse mit Subwoofern erzielt man, wenn die Satelliten auf Ohrhöhe nicht zu nah bei den Raumecken stehen und nicht von Vorhängen und Gardinen verdeckt werden. Lautsprecher die man nicht sieht, klingen auch nicht vernünftig. Das ist nun mal leider so – lassen Sie sich nichts anderes einreden. Der Subwoofer sollte möglichst zwischen den Satelliten platziert werden. Achten Sie aber darauf, daß keine Einrichtungsgegenstände zum Mitschwingen angeregt werden. Von einer Aufstellung in der Schrank- oder Regalwand ist also weitgehend abzuraten. Mitschwingende Möbel

bläben die Baßwiedergabe unangenehm auf. Wenn zwischen den Satelliten beim besten Willen kein Platz zu finden ist, gibt's Arbeit. Raumecken meidend, wird man verschiedene Aufstellungen des Subwoofers ausprobieren müssen, bis man eine Variante gefunden hat, bei der die Baßwiedergabe scheinbar aus den kleinen Böxchen tönt und der Woofer als solcher nicht mehr in Erscheinung tritt. Gelingt das nicht, hilft oft das Umpolen des Subwoofers. Sind die Satelliten mit dem Subwoofer verbunden, müssen dazu sowohl die Kabel vom Verstärker, als auch die zu den Satelliten vertauscht werden, damit deren Pha-

senlage konstant bleibt. Sind alle Teile dagegen mit dem Verstärker direkt verbunden, polt man nur den Baß um. Also Plus auf Minus und Minus auf Plus anschließen. Die auf den vorangegangenen Seiten vorgestellten aktiven Subwoofer, also solche mit integrierten Verstärkern, machen die Prozedur etwas einfacher. Sie lassen sich per Schalterklick umpolen und oft sogar stufenlos in der Phase einstellen. Dafür taucht mit ihnen ein neues Problem auf, die Baßlautstärke, die bei allen aktiven Subwoofern einstellbar ist. Auch hierbei gilt, allzuviel ist ungesund und geht bald auf die Nerven. Ist der Baß zu laut,

nützt die beste mühevoll gefundene Aufstellung nichts. Er spielt sich in den Vordergrund und fällt aus dem Klangbild heraus. Unerfahrene stellen den Baß in der Regel etwa zehn Dezibel zu laut ein, Hörgeübte fünf. Einstelltip: drehen Sie den Subwoofer ganz auf und dann so lange leiser, bis er Ihnen etwas zu leise vorkommt – dann ist es meist richtig. Wahrscheinlich wird man nach einigen Tagen den Baß noch ein wenig leiser machen. Sie sehen, etwas Arbeit macht die richtige Aufstellung eines Subwoofers schon. Die Freude am tiefen, knackigen Baß ist aber die Mühe wert.

high end aus aachen

Überragender Klang, beste Verarbeitung, zeitlos schöne Optik – und das alles in 1.001 Oberflächen! Erleben Sie Soutien/Raccord, Elance und Echelle bei Ihrem audiodata-Händler.



Eleganz, Dynamik, Kraft, Schnelligkeit. Die Elance ist eine Klasse für sich!

Die Echelle. Ein Lautsprecher, der rundum überzeugt. Quicklebendig, kraftvoll und elegant – geprägt vom Know-how ihrer großen Schwester.



Soutien 2/4. Die klassische, gerade Gehäuseausführung paßt bestens zu konventionellen Lautsprecherformen.



Maßgeschneiderte Bauteile und strenge Selektion sind bei audiodata obligatorisch.

Neue Adresse seit Juni '99:

audiodata

elektroakustik gmbh

gneisenastr. 11-17 · 52068 aachen
fon 0241-51 28 28 · fax 0241-53 53 66

e-mail: audiodata@audiomap.de
www.audiomap.de/audiodata

